

Erfahrungsbericht WS2017/ 18 „La Sapienza“ Rom – Policlinico Umberto i, 10. Semester Humanmedizin

Vorher

Schön, dass du dich für Rom entschieden hast! Ich hatte eine wunderbare Zeit und würde Rom ohne zu zögern wieder wählen. Die Stadt Rom ist mit ihrem milden Klima absolut für einen Austausch im Wintersemester geeignet und abgesehen von einer Regenperiode im November hatte ich auch im Januar noch sonnige 15°C.

Bewerbung

Ungefähr ein Jahr vor meinem Auslandssemester habe ich mich nicht nur über die medizinische Fakultät, sondern auch über das International Office, über das sich Studenten aller Fachrichtungen für ihr ERASMUS-Auslandssemester bewerben können, beworben. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit einen Platz zu bekommen und erweitert Auswahlmöglichkeit an Austauschuniversitäten. Zudem ähneln sich die Bewerbungsprozedur und die Dokumente. Unterschiedlich ist zum Beispiel das Empfehlungsschreiben, aber die Bewerbungsschritte sind auf den Internetseiten des Austauschamtes der medizinischen Fakultät und des International Office gut erklärt. Trotzdem ist es am Anfang schwierig den Überblick zu behalten, aber der Aufwand lohnt sich. Einmal zusammengetragene Dokumente und erstellte Bewerbungen sind auch in Zukunft nützlich, beispielsweise für die PJ-Bewerbung.

Die Ansprechpartner im Auslandsamt der Medizinischen Fakultät Frau Barbara Moll und andererseits die Mitarbeiter des International Office der Uni Würzburg sind immer erreichbar und sehr hilfsbereit.

Learning Agreement

Schon vor Zuteilung einer Austauschuniversität habe ich per Mail bei den Lehrkoordinatoren meiner Wunschunis nach der Verfügbarkeit der vorgesehenen Lehrveranstaltungen gefragt. Der Mailkontakt war gut um das Terrain zu sondieren, aber in meinem Fall zumeist frustriert, da ich als Studierende des 10. Semesters ausschließlich Blockpraktika zu machen hatte und ich wenig zuverlässige Zusagen für Praktika der italienischen Unis erhalten habe. Die Unsicherheit, die mir der E-Mailkontakt hinterließ, stand in keinem Verhältnis zur Realität. Ich habe mich schlussendlich auch mit für die Universität „La Sapienza“ in Rom und deren Policlinico Umberto I entschieden, da ich von Empfehlungen gehört habe, dass alle Blockpraktika hier schon einmal bewilligt wurden. Im Endeffekt konnten ich vor Ort ohne Schwierigkeiten auf jeder Station ohne Probleme ein Praktikum ablegen. Die Sapienza ist durch ihre Größe sehr an Studentinnenunterricht gewöhnt.

Ankunft und Organisatorisches

Ich bin mit dem Zug angereist, da es zwar sehr gute und günstige Fluganbindungen (Vueling, Ryanair) gibt, die aber nur bei wenig oder ausschließlich Handgepäck wirklich günstig sind. Empfehlen kann ich die Zugtickets früh zu buchen und sich bald für Reisen in Italien eine „carta freccia young“ am Hauptbahnhof Termini zu besorgen, die einer kostenlosen Bahncard für unter 25-jährige entspricht. Da es hiermit auf jede im Voraus gebuchte Fahrt Prozente gibt, lohnt sich die carta für alle Trips nach Neapel, Florenz, Venedig usw..

Unterkunft

Einen Monat vor Beginn fing ich an mich um eine Unterkunft zu bemühen, denn ich wollte bereits bei Ankunft eine Wohnung haben. Dies habe ich über Facebookgruppen, uniplaces und andere Plattformen versucht, schließlich bin ich bei STURENT gelandet. Das sind Immobilienmakler der Sapienza, welche selbst keine Wohnheimplätze stellt. Meine Wohnung wurde durch einen Dozenten der Sapienza vermietet, war in der Nähe der Uni gelegen und mit 530€ im oberen Mittelfeld.

Generell würde ich die Wohnungssuche im Nachhinein komplett anders gestalten. Die besten Wohnungen findet man eher über Facebook. Wenn man aber auf diese Weise sucht, ist es nützlich vor Ort zu sein, um beurteilen können wie seriös das Angebot ist. Ich empfehle 14 Tage ein Zimmer über Air B'n'B mieten und dann vor Ort über Facebook und private Anzeigen zu suchen. Dadurch kann man die Entfernungen einschätzen, sich ein Bild über die Wohnung und Mitbewohner machen.

In der Nähe der Sapienza liegen Piazza Bologna und San Lorenzo, die aber auch sehr gefragt sind. Etwas weiter entfernt aber ein tolles Viertel für junge Leute ist Pigneto.

Fortbewegung in Rom

Egal nach welchen Kriterien man sucht, sollte darauf achten, dass die Wohnung am besten in der Nähe einer Metrostation liegt oder an einer Bushaltestelle liegt, deren Busse häufig fahren. Letztere sind nämlich weitaus unzuverlässiger. Meine Wohnung lag im Quartiere Africano und ich habe mit meinem gebrauchten Fahrrad zur Uni 20 Minuten und ins „Centro Storico“ circa 40 Minuten gebraucht. Gegen alle Warnungen kann ich Fahrradfahren in Rom nur empfehlen. Wer sich an die Verkehrsregeln hält und im besten Fall einen Helm benutzt, kann sich wie in jeder anderen Stadt sicher und v.a. schnell mit dem Fahrrad fortbewegen.

Die Öffentlichen sind leicht zu verstehen, denn es gibt nur zwei Metrolinien und etliche Busse und Trams. Geduld ist allerdings mitzubringen und Verspätungen und überfüllte Metros zu Stoßzeiten einzuplanen. Hierzu benutzen die meisten die Apps „MOOVIT“ und „Muoversi a Roma“. Ein Monatsticket kostet 35€, ein Ganzjahres Ticket ist dann nochmal günstiger.

Codice Fiscale

Obligatorisch braucht man den sogenannten „codice fiscale“, eine Steuernummer, um damit zum Beispiel den Wohnungsvertrag abzuschließen, sich am Unisport anzumelden, den Mensaeintritt oder Bahntickets zu bezahlen. Erhältlich ist dieser in verschiedenen Ämtern in Rom z.B. in Trastevere. Zusammen mit einer Kopie des Personalausweises wird zunächst ein vorläufiges Dokument ausgestellt und im Anschluss die „tessera“ per Post zugeschickt. Auch von ESN gibt es in der WelcomeWeek ein uniinternes Angebot, dann aber mit langen Wartezeiten.

Sprachkurse

Ein Sprachkurs wird von der Sapienza kostenlos angeboten und wird entweder als wöchentlicher Semesterkurs oder als Intensivkurs einen Monat lang vor Semesterbeginn angeboten. Ich entschied mich für den Intensivkurs und würde ihn auf jeden Fall empfehlen, auch wenn Qualität und Intensität nicht mit den Kursen des ZFS zu vergleichen ist. Mein Lehrer war sehr jung und hat uns viele Tipps und Tricks für unseren Start in Rom gegeben. Außerdem habe ich viele Freunde bereits im Sprachkurs kennengelernt.

Sprachtandemabende werden in großer Runde u.a. von ESN angeboten. Wer gerne ein intensives Sprachtandem sucht, sollte zum Beispiel über Facebook suchen.

Welcome Week

Gleich bei Ankunft ist es wichtig sich im Sekretariat im Policlinico bei Frau Luana Girolami, der zuständigen Verwaltungsangestellten der medizinischen Auslandsstudenten, zu melden. Diese erstellt die „confirmation of arrival“, welche im gesamten Verlauf immer wieder gebraucht wird.

Die offizielle „Welcome Week“ ist bestens organisiert sowie auch die ganze Betreuung der ERASMUS-Studentierenden durch die studentische ESN Organisation Sektion Roma. Nicht nur am Anfang sondern das ganze Semester ist das Angebot groß und es ist unmöglich keinen Anschluss zu finden. Es werden auch einige Trips nach Neapel, den Castelli Romani, zur Amalfi Küste usw. organisiert und individuell kann jeder entscheiden

worauf er Lust hat. Organisiert wird alles über Facebook. Trotzdem kann zu den Veranstaltungen weniger berichten, weil ich meine sozialen Kontakte anders geknüpft habe und meine Aktivitäten selbst organisiert habe.

Für Medizinstudenten gibt es des weiteren einen eigenen WelcomeDay der Fakultät und bis spätestens dann bekommen die Austauschstudentierenden von Luana Girolami einen RAM (Responsabile) zugeteilt. Dieser ist verantwortlich dafür, dass die Veranstaltungen, die im Learning Agreement vereinbart wurden auch so durchgeführt werden können. Oft habe ich und meine römischen Kommilitonen die Erfahrung gemacht, dass die Kommunikation und Zuverlässigkeit mit den RAM oft sehr schwierig ist. Dies ist herausfordernd aber kein Hindernis, denn wie bereits beschrieben habe ich ausschließlich Blockpraktika gemacht und die Sapienza war hierfür sehr gut geeignet. Zu Beginn hat mich meine RAM in meiner gewünschten Fachrichtung für den gewünschten Zeitraum angemeldet. Später habe ich einfach selbst im Namen der RAM informell auf Abteilung nach Erlaubnis gefrag und nie eine Ablehnung erhalten. Zu Vorlesungen und anderen Veranstaltungen bitte andere Erfahrungsberichte lesen.

Lehrveranstaltungen

Die Qualität meiner Praktika hat sehr geschwankt. Gerne kann ich geeignete Anlaufstellen und Ärzte, persönlich empfehlen. In der Chirurgie durfte ich gar nichts selbst machen, aber im gynäkologischen und internistischen Blockpraktikum waren auch italienische Studenten anwesend und es gab Studierendenunterricht. Am meisten konnte ich mitnehmen, wenn ich mich unter diese gemischt habe. So wird man von motivierten Ärzten auch gefordert und man lernt etwas. Wenn man etwas Italienisch spricht ist das Feedback schnell sehr positiv und ich habe fast nur gute Erfahrungen gemacht. Die Assistenzärzte integrieren die (ausländischen) Studierenden ins Team und bemühen sich, wenn sie Zeit haben, viel zu zeigen. Und: Fragen, fragen, fragen und nicht verzagen.

Freizeit

Sport

Ich habe mich sehr günstig beim CUS Unisport eingetragen, der 25€ Mitgliedsbeitrag im Semester kostet und zusätzlich nochmal circa 50€ pro Kurs. Das ist teurer als der Würzburger Unisport, aber das Kursangebot ist vergleichbar und Sport ist in Rom wegen obligatorischer Mitgliedschaft ansonsten sehr teuer. Außerdem bietet das auch eine gute Möglichkeit (italienische) Studierende kennen zu lernen.

Mensa

Die Mensa in Rom ist mit 3€ pro Mahlzeit günstig und reichlich. Ein Menü besteht aus primo, secondo, antipasto, contorno, dessert und wahlweise pizza statt secondo. Serviert wird leider alles auf Plastiktellern. Um Zutritt zu erhalten wird zunächst im ufficio des gleichen Gebäude eine Anmeldung mit der „confirmation of arrival“, das zu Beginn des Aufenthalts von Luana Girolami ausgestellt wird und dem codice fiscale benötigt. Als Eintrittskarte gilt dann die MensaApp oder die der codice fiscale.

Freizeit

Da das Angebot ist unerschöpflich ist, war Rom für mich unter Anderem die beste Stadt, die ich hätte wählen können. Nicht nur die typischen Touristenattraktionen, sondern auch die Museen, Parks und abgelegenen Viertel sind sehenswert. Am Anfang erschlägt die Vielfalt geradezu und ein Reiseführer speziell für Rom ist zur Orientierung hilfreich. Auch spezielle Reisebücher mit Geheimtipps in Rom lohnen sich um typisch römische Ecken zu erkunden. Trotzdem habe ich es bis heute nicht geschafft alles zu sehen. In wechselnden Abständen ist der Eintritt am Wochenende für die Vatikanischen Museen, Forum Romanum und das Colloseum frei. Und Allgemein ist es wirklich toll in Rom zu wohnen und den Stoßzeiten der Touristenattraktionen aus dem Weg gehen zu können.

Abschließend möchte ich mich gerne für Ratschläge und Hilfestellung per E-Mail zur Verfügung stellen und wünsche eine wunderbare Zeit in der fantastischen Stadt Rom.